Vereins-Staatsmeisterschaften Standards & Regeln

Österreichischer Discgolf Verband

Dieses Dokument definiert Mindeststandards, die “Discgolf Vereins-Staatsmeisterschaften” erfüllen müssen. Mit der Bewerbung für die Ausrichtung der Staatsmeisterschaften wird die Verpflichtung eingegangen, diese Standards zu befolgen. Bei Nichteinhaltung behält sich der Österreichische Discgolf Verband vor, keine Fördermittel auszuzahlen.

1. Grundsätzliches

(a) Für diesen Bewerb gilt der Allgemeine Turnierstandard des ÖDGV. Dieser besondere Turnierstandard regelt die ergänzenden Anforderungen und bewerbsspezifischen Bestimmungen. Abweichungen bedürfen der Genehmigung gemäß dem Allgemeinen Turnierstandard. Es empfiehlt sich den Allgemeinen Turnierstandards des ÖDGV genauestens zu lesen.

(b) Der veranstaltende Verein erhält eine Förderung vom ÖDGV. Für die Auszahlung und die erforderlichen Kostennachweise gelten die Allgemeinen Turnierstandards des ÖDGV.

(c) Die Staatsmeisterschaften finden an einem Ort in Österreich statt. Die finale Entscheidung über den Austragungstermin liegt beim Präsidium des ÖDGV.

(d) Teilnahmeberechtigt sind Teams von Mitgliedsvereinen des ÖDGV. Alle gemeldeten Spieler:innen müssen über eine gültige ÖDGV- und PDGA-Mitgliedschaft verfügen. Hinsichtlich Staatsbürgerschaft und Hauptwohnsitz gelten die Teilnahmevoraussetzungen der Allgemeinen Turnierstandards des ÖDGV.

Die Spieler:innen müssen beim vertretenen Verein hauptgemeldet sein. Je Team ist höchstens ein:e Legionär:in zulässig, für den:die diese Vereinszugehörigkeit als Hauptverein nicht erforderlich ist. Sämtliche übrigen Teilnahmevoraussetzungen gelten unverändert.

Die Startplatzvergabe erfolgt gemäß den Allgemeinen Turnierstandards des ÖDGV und den nachfolgend festgelegten Anmeldephasen.

(e) Teamgröße und Rundenaufstellung

Ein Team besteht aus vier bis sechs Spieler:innen, bei dreitägigen Veranstaltungen aus vier bis acht Spieler:innen. Pro Runde werden genau vier Spieler:innen aufgestellt: zwei für die Einzelmatches und zwei für das Doubles. Ein Antreten mit weniger als vier Spieler:innen führt zum Verlust der jeweiligen Runde.

(f) Teilnehmer:innenfeld und Divisionen

Die Veranstaltung ist für mindestens 16 Teams auszuschreiben. Es werden die Divisionen Mixed und Open angeboten. Bei weniger als vier angemeldeten Teams kann eine Division nach Zustimmung des ÖDGV-Vorstands geschlossen werden.

(g) Zusammensetzung und Bonusregelungen

In der Mixed-Division muss die Rundenaufstellung mindestens eine FPO-Spielerin enthalten. Die vier Startplätze werden wie folgt besetzt:

Mixed-Team, falls Mixed-Div. ausgetragen wird		Open Team, FPO Bonusregel, falls keine Mixed-Div. zustande kommt
Startplatz: FPO		Startplatz: Open
Startplatz: FPO/Open (FPO siehe Bonusregel §3 (g))		Startplatz: Open
Startplatz: Open		Startplatz: Open/ FPO (FPO siehe Bonusregel §3 (g))
Startplatz: Open		Startplatz: Open/ FPO (FPO siehe Bonusregel §3 (g))

In der Mixed-Division gilt bei Matches zwischen FPO- und MPO-Spieler:innen die Bonusregelung gemäß Abschnitt 3(d). Kommt keine Mixed-Division zustande, gilt diese Bonusregelung auch in der Open-Division. Der Bonus kann für höchstens zwei FPO-Spielerinnen pro Rundenaufstellung angewendet werden.

(h) Die Vereins- Staatsmeisterschaften dauern 2 oder 3 Tage und bestehen aus mind. drei Runden. Turniertage können Freitag, Samstag und Sonntag sein. Auch gesetzliche Feiertage sind nach Absprache mit dem/r nationalen Koordinator:in möglich. Am Tag vor der ersten Runde muss freies Training am Parcours ab spätestens 12:00 Uhr möglich sein.

2. Anmeldung und wichtige Aufgaben der/s Turnierdirektor*in/s

(a) Die Anmeldung startet **mindestens sechs Wochen** vor dem Turnier zu den angegebenen Zeiten und erfolgt in **drei Phasen.**

Phase 1:

1. Pro Verein gibt es einen Startplatz nach dem “First-come-first-serve-Prinzip”. Für die fünf top-platzierten Vereine jeder Division des vorangegangenen Jahres werden Startplätze (jeweils ein Startplatz/Team je Verein) für 4 Wochen reserviert.

2.Dauer: eine Woche

Phase 2:

1. Pro Verein gibt es einen weiteren Startplatz - “First-come-first-serve-Prinzip”.

2. Dauer: zwei Wochen

Phase 3:

1. Die restlichen Startplätze werden frei - “First-come-first-serve-Prinzip”.

2. Dauer: restliche Zeit

(f) Teams werden von einer verantwortlichen Person, 'Teamcaptain', angemeldet. Bei der Anmeldung muss die Division der Teammitglieder angegeben werden. Spieler:innen werden den folgenden Divisionen zugeordnet: MPO, FPO.

3. Turnierablauf

(a) Es werden mindestens 54 Holes gespielt. Eine Runde muss aus mindestens 9 Bahnen bestehen. Runden können aufgrund von gefährlichen Wetterbedingungen oder anderen gefährlichen äußeren Umständen vom TD abgebrochen, abgesagt oder annulliert werden. Um als ÖStM gewertet zu werden, muss mindestens eine Runde des Turniers gewertet worden sein.

(b) Ein bis zwei Vorrunden werden im 'Scoreplay' gespielt. Das Scoreplay muss über mindestens 9 Bahnen erfolgen. Ab dem Viertelfinale wird Matchplay gespielt. Bei den Matchplay-Spielen geben beide Teams ihre Aufstellungen verdeckt bekannt, indem sie sich gleichzeitig einen Zettel mit den Nominierungen für Singles1, Singles2 und das Doubles übergeben. Von den Teams ist zu vereinbaren, wo FPO/MPO-Spieler*innen antreten, sodass jeweils FPO vs FPO / MPO vs MPO-Spieler:innen gegeneinander antreten.

(c) Die Gruppeneinteilung in der/den Scoringrunde/n hat so zu erfolgen, dass Spieler:innen desselben Vereins (-Teams) in unterschiedlichen Flights spielen.

(d) Bonus für max 2 Startplätze FPO (falls keine 'Mixed'-Division zustande kommt oder für max einen Startplatz FPO innerhalb der Mixed Division bei unterschiedlicher Anzahl FPO/MPO in den Teams): Je nach Spielart wird folgender Bonus gewährt:

Vorausgewählte Bahnen für Matchplay - die Bahnen, auf denen ein Bonus gewährt wird, werden durch TD bestimmt. Der Bonus soll die geringere Wurfweite von Damen auf langen Bahnen ausgleichen. Daher sind Bahnen, deren Par mit 4 Würfen oder mehr definiert ist, auszuwählen (gilt für Matchplay bei Punkten ii., iii. und iv.).

i. Scoreplay Single: 4-5 Würfe Vorsprung bei 9 Bahnen und 9 Würfe Vorsprung bei 18 Bahnen
ii. Doubles Alternate Throw: - 5 Würfe / Matchplay: ein Wurf Vorsprung auf 3/9 *vorausgewählten Bahnen*
iii. Doubles 'Best Score Alternate Throw': - 4 Würfe / Matchplay: ein Wurf Vorsprung auf 3/9 *vorausgewählten Bahnen*
iv. Matchplay 9 (9/18 Bahnen): 1 Wurf Vorsprung auf 4 oder 5 von 9 (4 von 9, 9 von 18) *vorausgewählten Bahnen*.

Ergänzung Bonus für Damendoppel:
i. Scoreplay - 9 Würfe vs. Herrendoppel
ii. ein Wurf Vorsprung auf 5/9 *vorausgewählten Bahnen*.
iii. ein Wurf Vorsprung auf 3/9 *vorausgewählten Bahnen*.

(h) Doubles - werden ausschließlich 'Alternate' gespielt (siehe oben, eine der beiden Varianten)

(i) <u>Vorrundenmodus: Scoreplay:</u>

i. Runde 1:
   1. Aufstellung: Captains Choice
      a. Spieler:in 1: Einzel

b. Spieler:in 2: Einzel

c. Spieler:in 3 + 4: Double Modified Alternate Throw oder 'Best Score Alternate Throw'

ii. Runde 2: falls Scoreplay dann wie Runde 1

Zwischenrunde: Matchplay:

iii. Nach der/den Scoreplay Runde(n) **kann** eine Zwischenrunde mit Einteilung in Gruppen (Pools) gespielt
werden. Wobei die Gruppen aus Töpfen gelost werden, die nach den Platzierungen der Scoreplay Runde(n) eingeteilt werden: z.B.: Topf 1: Rang 1-4, Topf 2: Rang 5-8, Topf 3: Rang 9-12, Topf 4: Rang 13-16.
Gleichstände nach den Scoreplayrunden werden wie folgt aufgelöst: 1. Besserer Doubles Score, 2. Besserer Singles Score, 3. Münzwurf. Jede Gruppe wird aus Teams aus allen Töpfen gelost: z.B. Gruppe 1: Rang 1, Rang 6, Rang 11 und Rang 16. In den Gruppen wird Matchplay jeder gegen jeden gespielt. Jedes Team erhält für einen Sieg zwei (2) Punkte, für ein Unentschieden einen (1) Punkt und für eine Niederlage keinen Punkt.
Gleichstände sind wie folgt aufzulösen:
1. Direktes Duell, 2. bessere Platzierung nach Scoreplay Runde(n)
Die Setzung für die Finalrunde (K.O.-Modus) erfolgt nach den Gruppenergebnissen.
Der genaue Modus ist in den Turnierinformationen detailliert zu beschreiben.

Finale Modus: Matchplay: (Verdeckte, gleichzeitige, gegenseitige Bekanntgabe der Aufstellung - siehe 3(b)).
Wenn keine Einigung erzielt wird, wo FPO/MPO antreten, hat das Team, dass nach der ersten Runde Scoreplay besser platziert war, die Wahl festzulegen, wo FPO/MPO gegeneinander antreten.

i. Alle Teams spielen Matchplay je Match auf mindestens 9 Bahnen.

ii. Teams 1-8 (16) Spielen im K.O.-Modus: Alle Plätze aus (Viertel-/Semi-/Finale). *(Setzung nach Gruppenphase/Scoreplay)*

1. Team 1 *(Erste/r Gruppe 1)* nach Vorrunden vs. Team 8 *(Zweite/r Gruppe 3)* nach Vorrunden
2. Team 4 *(Erste/r Gruppe 4)* nach Vorrunden vs. Team 5 *(Zweite/r Gruppe 2)* nach Vorrunden
    a. Sieger-/Verlierer:innenteams der vorigen beiden Spiele jeweils gegeneinander
3. Team 2 *(Erste/r Gruppe 2)* nach Vorrunden vs. Team 7 *(Zweite/r Gruppe 4)* nach Vorrunden
4. Team 3 *(Erste/r Gruppe 3)* nach Vorrunden vs. Team 6 *(Zweite/r Gruppe 1)* nach Vorrunden
    a. Sieger-/Verlierer:innenteams der vorigen beiden Spiele jeweils gegeneinander

Analog bei Finalrunde der Top sechzehn (16) Teams

iii. Für alle weiteren Teams: K.O.-System oder Poolspiel für das Ausspielen aller Platzierungen

Die Platzierungen eins bis vier müssen soweit ausgespielt werden, dass jeweils nur ein Team auf diesen Platzierungen feststeht. Bei Platzierungen ab dem fünften Platz sind auch Gleichstände möglich.
Stechen zur Entscheidung von Platzierungen:
Vor Turnierbeginn ist der Modus zum Entscheiden eines Matches für den Fall, dass ein Match nach Beendigung der letzten Bahn unentschieden endet, festzulegen (z.B.: CTP,...).
Folgender Modus ist für die Platzierungen eins bis vier zu verwenden (neuerliche, verdeckte Bekanntgabe an TD):

- Stechen möglichst auf Bahnen, die ein Par von 4 oder mehr aufweisen.
- Drei Bahnen werden vor Turnierbeginn für ein Stechen festgelegt.
- Das Stechen wird im ‘Sudden-Death’-Modus gespielt, d.h. entscheidet eines der beteiligten Teams eine Bahn für sich, so endet das Stechen zugunsten dieses Teams.
- Die erste der drei Bahnen wird vom Doubles Team, die zweite Bahn von Singles-Team 2 und die dritte Bahn von Singles-Team 1 gespielt. Endet das Stechen wieder unentschieden, kann von der Turnierleitung eine ‘closest to the pin’-Wertung als Entscheidung oder weiter sudden death zu spielen, im Vorhinein festgelegt werden.
- Falls relevant, kommt der Damenbonus zur Anwendung.

4. Parcours

Der Parcours besteht aus 18 bis 20 unterschiedlichen Bahnen.